

INSTITUT FÜR
SOZIALFORSCHUNG

IFS

AN DER JOHANN WOLFGANG
GOETHE-UNIVERSITÄT

NEWSLETTER 1/2013



TERMINE

AUS DER FORSCHUNG

AUS DEM INSTITUT

VERÖFFENTLICHUNGEN

Termine

Symposium »An der Grenze? Über die Zukunft der Moderne«

Als gesellschaftstheoretisches Begleitprogramm zu den von der BHF-BANK-Stiftung organisierten Frankfurter Positionen veranstaltet das Institut für Sozialforschung seit 2010/2011 die Vortragsreihe *à jour*. 2012/2013 stand der normative Gehalt der Moderne im Kontext multipler (auch nicht-westlicher) Modernen zur Diskussion, indem Phänomene der Entgrenzung und Begrenzung in Kunst, Gesellschaft und Politik analysiert wurden. Auf dem Festival Frankfurter Positionen 2013 findet *à jour* mit einem Symposium im Frankfurt LAB und in der Alten Oper seinen Abschluss.

Streit um die Moderne I: Normativer Gehalt und soziale Dynamik

Freitag, 01.02.2013, 17.30 – 19.30 Uhr, Frankfurt LAB

Mit: Axel Honneth (Direktor des Instituts für Sozialforschung, Professor für Philosophie, Goethe-Universität Frankfurt am Main und Columbia University, New York), Rahel Jaeggi (Professorin für Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin), Armin Nassehi (Professor für Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München)

Streit um die Moderne II: Eine Moderne – viele Modernen?

Samstag, 02.02.2013, 11 – 12.45 Uhr, Frankfurt LAB

Mit: Iwo Amelung (Professor für Sinologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main), Christian Kravagna (Kunsthistoriker und Kurator, Professor für Postcolonial Studies an der Akademie der Bildenden Künste Wien), Shalini Randeria (Professorin für Anthropologie und Entwicklungssoziologie am Graduate Institute of International and Development Studies, Genf), Susanne Schröter (Professorin für Ethnologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Moderation: Wolfgang Knöbl (Professor für Soziologie, Georg-August-Universität Göttingen)

Entgrenzung der Künste I: Auflösung der Genres und der Kunst?

Samstag, 02.02.2013, 13.15 – 15 Uhr, Frankfurt LAB

Mit: Daniel Birnbaum (Direktor des Moderna Museet, Stockholm, und Professor für Philosophie und Kunstvermittlung, Städelschule, Frankfurt am Main), Gertrud Koch (Professorin für Filmwissenschaft, FU Berlin), Juliane Rebentisch (Professorin für Philosophie und Ästhetik, Hochschule für Gestaltung Offenbach), Kevin Rittberger (Autor und Theaterregisseur, Berlin)

Moderation: Christoph Menke (Professor für Philosophie, Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Entgrenzung der Künste II: Avantgarde und (post)nationale Konstellation

Samstag, 02.02.2013, 17.30 – 19.30 Uhr, Alte Oper

Mit: Heinrich Blömeke (Leiter der Goethe-Institute Mitteleuropa, Prag), Clémentine Deliss (Direktorin des Weltkulturen Museums, Frankfurt am Main), Roland Düry (Hauptgeschäftsführer des Ensemble Modern), Julika Griem (Professorin für Anglistische Literaturwissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Moderation: Christoph Menke (Professor für Philosophie, Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Veranstaltungsort:

Frankfurt LAB, Schmidtstraße 12, 60326 Frankfurt a. M.

Alte Oper, Opernplatz 1, 60313 Frankfurt a. M.

Eintritt frei

<http://www.ifs.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/index.htm>

Signaturen der Zeit. Zum Werk Siegfried Kracauers

Tagung im Rahmen von *Frankfurt liest ein Buch 2013*

22. April 2013, 11 – 19.30 Uhr

Vier Vorträge mit Diskussion suchen die Auseinandersetzung mit dem vielseitigen und unorthodoxen Werk Siegfried Kracauers, das nicht nur eine Vielzahl literarischer Genres umfasst, sondern ebenso philosophische, soziologische, kulturpolitische sowie ästhetische, filmwissenschaftliche und geschichtstheoretische Schriften. Mosaikartig fügen sie sich zu scharfen zeitdiagnostischen und zeitkritischen Analysen, die auch unseren heutigen Zugang zur gesellschaftlichen Wirklichkeit inspirieren können.

Mit: Vinzenz Hediger (Professor für Filmwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt a. M.); Axel Honneth (Direktor des IfS; Professor für Sozialphilosophie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und an der Columbia University, New York); Inka Mülder-Bach (Professorin für Literaturwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München); Sighard Neckel (Mitglied im Kollegium des IfS; Professor für Soziologie und Dekan an der Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Veranstaltungsort:

Institut für Sozialforschung (IfS), Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main

Die Tagung ist öffentlich. Eintritt frei

Beruf und Moral revisited

Am 25. bis 26. April 2013 findet am Institut für Sozialforschung die diesjährige Frühjahrstagung »Beruf und Moral revisited« der Sektion Professionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) statt.

Gastvortrag: Prof. Mike Saks (President of RC52 Sociology of Professional Groups & Provost and Chief Executive, University Campus Suffolk, Ipswich, UK)

Organisation und Kontakt: Dr. Christiane Schnell

(ch.schnell@em.uni-frankfurt.de) Sektionssprecherin

Frankfurter Adorno-Vorlesungen 2013

26. bis 28. Juni 2013, jeweils 18.30 Uhr

Albrecht Koschorke (Universität Konstanz)

Die narrative Verfasstheit der europäischen Moderne

In diesem Jahr gehen die Frankfurter Adorno-Vorlesungen nach Stephen Greenblatt (2006) zum zweiten Mal an einen Literaturwissenschaftler. Der in Konstanz lehrende Albrecht Koschorke ist bekannt für Analysen, die nicht allein von hoher literaturwissenschaftlicher, sondern ebenso von kulturgeschichtlicher und sozialwissenschaftlicher Relevanz sind.

Gegenstand seiner Vorlesungsreihe sollen die Selbst-Erzählungen moderner europäischer Gesellschaften sein. Sie befassen sich mit drei Fragekomplexen: 1) Unter welchen Bedingungen entstand aus der Überlieferung von Einzelgeschichten (*historiae*) der Kollektivsingular *Geschichte*? Was bedeutet es, wenn sich in dieser Phase die An-

strebungen darauf richten, die Geschichte in der Einzahl als *System* zu konzeptualisieren? 2) Welche Ausprägungen erfährt der Systemgedanke in der Mythologie der Moderne, mit welchen Größen- und Ohnmachtsphantasien verbindet er sich, welche Eintritts- und Austrittsoptionen lässt er zu? 3) Wie gestaltet sich in Reaktion darauf die unter postkolonialen Vorzeichen erneuerte Pluralisierung von Geschichten (*histories*) und Modernitäten und welche Konsequenzen hat dies für aktuelle Bemühungen um eine erzählerische Selbstvergegenwärtigung Europas?
Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich

Aus der Forschung

Neue Projekte

Sozialisationstheoretische Untersuchung zur sozialisatorischen Wirkung von Krankheitserfahrungen bei chronisch schwerkranken Kindern und ihren Eltern

Dr. Claudia Peter

Anhand ethnografischer Beobachtungen und einzelner Familienstudien untersucht Claudia Peter in ihrem Projekt, wie Kinder mit schweren angeborenen Krankheiten ihre Erkrankung sowie Diagnostik und Therapie erfahren. Sie geht damit der Fragestellung nach, von welchen sozialisatorischen Wirkungen die Entwicklung der Kinder aufgrund ihrer Krankheits- und Therapieerfahrungen geprägt ist. Von diesem Projekt sind insbesondere auch neue Erkenntnisse zum gesellschaftlichen Umgang mit Abweichung, Behinderung und Gebrechlichkeit zu erwarten.

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren. Es hat seine Arbeit am 1. Januar 2012 aufgenommen.

Claudia Peter, Dr. phil. Dipl. troph., studierte Ernährungswissenschaft und promovierte im Fach Soziologie. Sie war Wissenschaftliche Assistentin an der Fakultät für Gesundheitswissenschaft der Universität Bielefeld und kam 2010 ans IfS. Zu ihren früheren sozialisationstheoretischen Arbeiten gehört eine Studie zu Familien mit »dicken« Kindern und eine ethnografische Studie zum Umgang mit Ungewissheit in der Neonatologie (Frühgeborenen-Intensivmedizin). Aktuelle Publikation: Claudia Peter und Dorett Funcke (Hg.): *Wissen an der Grenze. Zum Umgang mit Ungewissheit und Unsicherheit in der modernen Medizin.* Frankfurt a. M. und New York: Campus 2013.

Re-Balancing China's Emergent Capitalism. Socio-Economic Regulation in the Wake of the Global Economic Crisis

PD Dr. Boy Lüthje (in Kooperation mit Prof. Christopher McNally, East-West Center, Honolulu, Hawaii); Tian Miao, M. A. (Sun Yat-Sen Universität, Guangzhou) und Florian Butollo (Goethe-Universität Frankfurt am Main); assoziiertes Mitglied der Projektgruppe: Dr. Luo Siqi (Sun Yat-Sen Universität, Guangzhou)

Das Projekt untersucht die Dynamik des sich entwickelnden Kapitalismus in China und dessen ökonomische, politische und soziale Restrukturierung im Gefolge der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 bis 2009. Die Autoren entwickeln die Perspektive, dass Chinas relativ erfolgreicher Übergang von einer Plan- zu einer Marktwirtschaft in einer historisch neuen, eigenständigen Formation kapitalistischer politischer Ökonomie resultiert, die sich als eine entstehende Variante des Kapitalismus im globalen Kontext untersuchen lässt. Das Projekt verfolgt einen dezidiert interdisziplinären Ansatz, der die Schnittstellen von ökonomischer, politikwissenschaftlicher, soziologischer und sozialräumlicher Analyse in den Blick nimmt.

Das Projekt soll einen konzeptionellen Rahmen zur Analyse von Schlüsselementen sozioökonomischer Restrukturierung entwickeln, mit besonderem Bezug auf Ansätze aus der Regulationstheorie. Das analytische Potential eines solchen Theorierahmens soll empirisch ausgearbeitet werden in ausführlichen Untersuchungen der Veränderungen der Akkumulationsregimes in industriellen Kernbranchen, in der Regulationsweise (insbesondere hinsichtlich der Ausbalancierung sozialer Ungleichheiten) und in den diesbezüglichen Mustern der sozialräumlichen Restrukturierung (regionale Disparitäten, Stadt-Land-Spaltung). Die Leitfrage ist, ob der ökonomische Umbau auf sektoraler und regionaler Ebene in einer komplementären Arbeitsteilung zwischen Standorten mit »hoch-« und »niederwertigen« wirtschaftlichen Aktivitäten innerhalb Chinas resultiert oder ob sich neue Strukturen industrieller Entwicklung mit potentiellen trade-offs für integrierte sozialökonomische Entwicklung und Innovation in den betreffenden Branchen und Regionen abzeichnen. Diese Fragestellung soll anhand von Fallstudien zu nationalen und regionalen Mustern der Restrukturierung in der informationstechnischen (IT), der Automobil-, der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie Mustern der sozialräumlichen Entwicklung zweier wichtiger neuer Industriezentren im Westen Chinas beantwortet werden.

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren. Es hat seine Arbeit im August 2012 aufgenommen.

Boy Lühje, PD Dr., studierte Soziologie in Frankfurt am Main und wurde 1991 promoviert. Von 1990 bis 1996 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main, 1996 bis 1997 Gastwissenschaftler an der University of California Berkeley. Seine Habilitation erfolgte 2001 ebenfalls an der Goethe-Universität. Seit 1999 ist Boy Lühje Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialforschung. Zu seinen Forschungsgebieten gehören globale Produktionsnetze und Arbeit (vor allem in der IT-Industrie) sowie industrielle Beziehungen und Gewerkschaften mit dem Schwerpunkt China. Boy Lühje unterhält langjährige Forschungs Kooperationen mit dem East-West Center, Honolulu, Hawaii, sowie der China Renmin Universität, Beijing. Seit 2011 ist er Visiting Professor an der School of Government der Sun Yat-Sen Universität, Guangzhou, China, sowie auch am dortigen International Center for Joint Labor Research tätig.

Zwischen Moral und Effizienz. Zum professionellen Selbstverständnis von MedizinerInnen in der industriellen Krebsforschung

Dr. Christiane Schnell

Das zum Jahresbeginn begonnene Vorhaben befasst sich mit dem beruflichen Selbstverständnis von MedizinerInnen in der pharmazeutischen Industrie. Hintergrund ist die Neuorganisation der pharmazeutischen Wirkstoffentwicklung, die sowohl eine »Bio-Medizinisierung der Industrie« als auch ein neues Niveau der »Ökonomisierung der Medizin« in der Industrie impliziert. Die Untersuchung konzentriert sich auf jene hochspezialisierten Bereiche, in denen therapeutische Konzepte maßgeblich von wissenschaftlichen und pharmazeutischen Entwicklungen abhängig sind, wie dies in der Krebsmedizin der Fall ist. In der theoretischen Perspektive wird angenommen, dass hier ein neuer Typus von Professionalität entsteht, der Wissen und Wertorientierung medizinischer Herkunft und manageriale Handlungsorientierung miteinander verschränkt. Inwiefern fachliche und berufsethische Orientierungen mit den kommerziellen Zwängen der industriellen Wirkstoffforschung in Konflikt geraten, wie sich das professionelle Selbstverständnis auf der individuellen Ebene berufsbiografisch konstituiert und ob gar neue moralische Gemeinschaften entstehen, sind Fragestellungen dieser Untersuchung.

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren. Es hat seine Arbeit am 1. Januar 2013 aufgenommen.

Christiane Schnell, Dr. rer. pol., ist seit 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am IfS. Sie promovierte 2006 am Zentrum für Sozialpolitik an der Universität Bremen und engagiert sich derzeit unter anderem als gewählte Sprecherin im Vorstand der Sektion Professionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) sowie als Mitglied des Executive Board des Forschungsnetzwerkes Sociology of Professions in der European Sociological Association (ESA).

Arbeitskreis Anerkennung

Dieser Arbeitskreis befasst sich mit dem Begriff der Anerkennung, wie er gegenwärtig in der Sozial- und politischen Philosophie verhandelt wird. Der auf Hegel zurückgehende Begriff der Anerkennung erlebte maßgeblich durch Charles Taylors Überlegungen zum Multikulturalismus und Axel Honneths Arbeiten zum »Kampf um Anerkennung« eine Renaissance und ist mittlerweile Gegenstand einer weit verzweigten Debatte. Ziel des Arbeitskreises ist es, zentrale Aspekte dieser Debatte aufzugreifen und diese systematisch und kritisch zu diskutieren. Zu den leitenden Themen zählen: die Politik der Anerkennung, Anerkennung und Identität, das Verhältnis von Anerkennung und Macht.

Koordination: Kristina Lepold (lepold@em.uni-frankfurt.de)

Aus dem Institut

Tobias ten Brink

wurde im November 2012 am Fachbereich 03 Gesellschaftswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt am Main habilitiert (Gutachter: Andreas Nölke, Heike Holbig, Wolfgang Streeck). Seit Herbst 2012 ist er Vorstandsmitglied der Sektion »Politische Ökonomie« der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW) sowie Beirat der Zeitschrift *der moderne staat – dms*.

Workshops und Tagungen

Re-Balancing China's Emergent Capitalism. Socio-Economic Development and Industrial Upgrading in the Pearl River Delta

1. Oktober 2012, Sun Yat-Sen Universität, Guangzhou

Der vom IfS und Pearl River Development Center gemeinsam durchgeführte Workshop steht im Zusammenhang mit dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt »Rebalancing China's Emergent Capitalism« und diente der konzeptionellen Vorbereitung der Feldforschungen mit einem der wesentlichen Kooperationspartner des Projektes in China. Das von Prof. Qiu Haixiong geleitete Pearl River Development Center an der Sun Yat-Sen Universität ist ein wichtiger »Think Tank« für die industriepolitische Strategiebildung in der Pearl River Delta-Region, dem größten Industriegebiet Chinas und der Welt. Von Seiten der Gäste referierten Prof. Qiu Haixiong, Prof. Zhao Wei (Universität St. Etienne) und Prof. Yu Yonghui, von Seiten des IfS Tobias ten Brink, Boy Lühje und Florian Butollo (Goethe-Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften). Die Vertreter des IfS waren anschließend zu einem Workshop und Forschungsaufenthalt bei der DFG-Kollegforschergruppe »Post-Wachstumsgesellschaften« an der Universität Jena

(Prof. Dr. Klaus Dörre) eingeladen. Die sich entwickelnde dreiseitige Kooperation soll im Frühjahr 2013 im Rahmen einer internationalen Konferenz an der Sun Yat-Sen Universität Guangzhou vertieft werden.

Industrial Relations and Democratic Management in the Global Automobile Industry: The Example of Volkswagen. A Research and Exchange Seminar for Trade Unions

3. November 2012, Guangzhou

Weltbetriebsrat Volkswagen AG, International Center for Joint Labor Research (ICJLR), School of Government, Sun Yat-Sen University (SYSU), Guangzhou, und Friedrich-Ebert-Stiftung (FES). Das von Boy Lühje gemeinsam mit dem Leiter des ICJLR, Prof. He Gaochao, koordinierte Seminar diente der kritischen Diskussion des deutschen Modells der betrieblichen Mitbestimmung für die Entwicklung der Arbeitsbeziehungen in der chinesischen Automobilindustrie. Thema waren unter anderem strategische Ansätze zur Entwicklung von betrieblicher Mitbestimmung, gewerkschaftlicher Autonomie und Tarifbeziehungen vor dem Hintergrund der sich häufenden Arbeitskonflikte sowie die mögliche Rolle von VW als künftig führendem Arbeitgeber der Automobilindustrie der Region bei der Reform der industriellen Beziehungen. Hauptreferenten waren der Generalsekretär des Weltbetriebsrates der Volkswagen AG, Frank Patta, der Personalchef und Corporate Vice President der Volkswagen China Group, Klaus Dierkes, und der stellvertretende Vorsitzende des Allgemeinen Chinesischen Gewerkschaftsbundes der Provinz Guangdong, Kong Xianghong. Im Rahmen des Workshops konnten auch konzeptionelle Vorüberlegungen zu den Feldforschungen im Rahmen des DFG-Projektes »Re-Balancing China's Emergent Capitalism« diskutiert werden.

Forschungsnetzwerk »Asian Capitalisms«

Im Rahmen der Society for the Advancement of Socio-Economics (SASE) haben Boy Lühje (IfS), Tobias ten Brink (IfS/Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln), Cornelia Storz (Goethe-Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften/IZO) und Sébastien Lechévalier (EHSECC, Paris) ein Forschungsnetzwerk zum Thema »Asian Capitalisms« organisiert. Auf der SASE-Jahreskonferenz 2012 in Cambridge, MA, hat das Netzwerk eine Serie von Panels präsentiert. Aufgrund der ausgezeichneten Resonanz soll es in den nächsten Jahren fortgeführt werden, zunächst mit Panels und Workshops im Rahmen der SASE-Jahreskonferenz 2013 in Mailand.

Der Begriff der Paradoxie vor dem Hintergrund verschiedener Normverständnisse

24. August 2012, IfS

Der von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IfS organisierte interne Workshop verfolgte das Ziel, das Verhältnis von empirischer Sozialforschung und Sozialtheorie, wie es sich in der gegenwärtigen Arbeit des Instituts darstellt, zu bestimmen. Entlang klassischer philosophischer und soziologischer Texte wurden verschiedene Normverständnisse diskutiert. Sodann ging es darum, ausgehend von Befunden aus aktuellen empirischen Forschungsprojekten sowie deren Thesenbildungen, eine inhaltliche Konkretisierung des Begriffs der Paradoxie zu versuchen. Olivier Voirol trug Überlegungen zum Verhältnis von normativer Theorie und Sozialforschung vor, Claudia

Peter stellte am Beispiel des aktuellen Umgangs mit schwerstkranken Kindern die Frage zur Diskussion, ob es sich hierbei um eine normative Paradoxie im Sinne des Institutsprogramms handelt.

Multiple Modernities, Normative Integration Spheres and Experiences of Violence: Brazil and Germany compared

11. und 12. Dezember 2012, São Paulo

Die zweite von NEV (Center for the Study of Violence of the University of São Paulo) und IfS durchgeführte Tagung setzte die Debatte zwischen den beiden Instituten über Prozesse der Modernisierung, sie begleitende soziale und normative Auseinandersetzungen sowie Fragen der theoretischen Einordnung aktueller Entwicklungen in beiden Ländern jenseits klassischer (teleologischer) Modernisierungsverständnisse fort. Von Seiten des IfS nahmen teil: Stefanie Hürtgen (mit einem Beitrag zum Selbstverständnis von Beschäftigten als sozial und für die Gesellschaft verantwortlich Tätigen), Maria Kontos (mit einem Beitrag über Anerkennungsdynamiken in Arbeitsverhältnissen in der häuslichen Pflege und die sich überschneidenden familiären und ökonomischen Anerkennungslogiken), Olivier Voirol (mit einem Beitrag zu den paradoxalen Logiken der Medienkultur im gegenwärtigen Kapitalismus) und Stephan Voswinkel (mit einem Beitrag zu normativen Erwartungen in der Arbeitswelt, in der gegenwärtig einerseits eine Erweiterung normativer Anspruchslogiken, andererseits ihre Gefährdung durch Prekarisierung und Vermarktlichung aufzufinden ist). In allen vier Vorträgen ging es darum, theoretische Fragen mit Ergebnissen aus der empirischen Forschung des Instituts zu verbinden.

Die brasilianischen Kolleginnen und Kollegen Vitor Blotta und Mariana Pimentel führten in die Debatte über »multiple modernities« ein, Vladimir Safatle sprach über »Cultural difference and political indifference: Towards an alternative critique to the multicultural model of integration«. Über *Peripheries and Social Conflict in Urban Brazil* referierte Gabriel Feltran, und Guilherme de Almeida stellte Überlegungen über »Interpersonal conflicts and the constitution of the subject of law« zur Debatte. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit einem Beitrag von Vitor Blotta und Gilson Schwartz über »Iconomy and the value of attention«.

Es waren zwei Tage lebendiger und anregender Diskussionen über die aktuellen Entwicklungen beider Länder und deren theoretische Verortung. Der Austausch zwischen den Instituten, die im Oktober 2009 in Form einer Absichtserklärung eine regelmäßige Kooperation vereinbart haben, soll spätestens im Herbst 2013 eine Fortsetzung finden.

Veröffentlichungen

1. Bücher

In der Schriftenreihe des IfS »Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie« sind erschienen:

Axel Honneth, Ophelia Lindemann und Stephan Voswinkel (Hg.)

Strukturwandel der Anerkennung

Paradoxien sozialer Integration in der Gegenwart

Frankfurt a. M. und New York 2013 – Campus

Anerkennung ist ein Schlüsselbegriff unserer Zeit geworden. Gesellschaftliche Konflikte werden von den Beteiligten als Kämpfe um Anerkennung beschrieben. Unterdrückte und benachteiligte gesellschaftliche Gruppen fordern nicht nur materielle Besserstellung, sondern sie ringen auch um soziale Anerkennung. Indem sie das tun, beziehen sie sich zugleich auf eine normative Ordnung, die regelt, wofür in einer Gesellschaft Anerkennung zugewiesen wird oder wofür man mit Missachtung rechnen muss. Im Band wird die zentrale Gegenwarts-kategorie vor ihrem historischen Hintergrund erschlossen. Die Autorinnen und Autoren beleuchten Veränderungen sozialer Anerkennungsbeziehungen in den Feldern Arbeit und Konsum, Recht, Medien und Familie und fragen nach der normativen Legitimation von Anerkennungsansprüchen. Ein Wandel wird sichtbar: Tradierte Anerkennungsformen geraten unter Druck, während um die Anerkennung neuer Ansprüche gerungen wird.

Uwe Vormbusch

Die Herrschaft der Zahlen

Zur Kalkulation des Sozialen in der kapitalistischen Moderne

Frankfurt a. M. und New York 2012 – Campus

Werner Sombart und Max Weber stellten den inneren Zusammenhang zwischen ökonomischem Zahlengebrauch und der Entstehung des Kapitalismus in den Mittelpunkt ihrer gesellschaftstheoretischen Überlegungen. Uwe Vormbusch untersucht vor diesem Hintergrund das Eindringen kalkulativer Messung und Bewertung in neue, bislang als subjektiv und strukturell unkalkulierbar geltende Gesellschaftsbereiche. Am Beispiel der Personalplanung und -beurteilung großer Unternehmen zeigt er, wie sich die Kalkulation verändert, um sich immaterielle Werte wie das Wissen und die Kompetenzen von Beschäftigten zu erschließen. An die Stelle der »Buchhaltung der Dinge« tritt so eine neuartige »Soziokalkulation«. Sie bildet die Grundlage der subjektivierenden Steuerung im Wissenskapitalismus.

Daniel Loick

Kritik der Souveränität

Frankfurt a. M. und New York 2012 – Campus

In einer sowohl theoriegeschichtlich wie systematisch verfahrenen Argumentation, die sich in drei Teile gliedert – Traditionelle Theorien der Souveränität; Kritische Theorien der Souveränität; Kritische Theorie ohne Souveränität –, erschließt Daniel Loick das Themenfeld staatlicher Souveränität in seinen komplexen politiktheoretischen, sozial- und rechtsphilosophischen Zusammenhängen. Seine grundlegende These besagt, dass die Begründung staatlicher Souveränität stets ein Element normativ nicht zu rechtfertigender Gewalt einschließt. Diese Analyse veranlasst ihn zu einer grundsätzlichen Infragestellung des Prinzips selbst demokratisch oder deliberativ legitimer Souveränität sowie zur Frage nach möglichen Strategien zur Ersetzung der Rechtsgewalt.

Buchveröffentlichung zu den Frankfurter Adorno-Vorlesungen 2011

Robert B. Pippin

Kunst als Philosophie

Hegel und die moderne Bildkunst

Berlin 2012 – Suhrkamp

—

Floya Anthias, Maria Kontos und Mirjana Morokvasic-Müller

Paradoxes of Integration

Female Migrants in Europe

Dordrecht, Heidelberg, New York und London 2012 – Springer Publications

Martin Dornes

Die Modernisierung der Seele

Kind – Familie – Gesellschaft

Frankfurt a. M. 2012 – Fischer

Forschungsgruppe »Staatsprojekt Europa« (Hg.)

Staatsprojekt Europa: Die EU in der Krise

Zwischen autoritärem Etatismus und europäischem Frühling

Münster 2012 – Westfälisches Dampfboot

Jürgen Schardt

Das bundesdeutsche Vergleichsmietensystem und der Frankfurter Mietspiegel 2010

Frankfurt a. M. 2012 – Goethe-Universität, Institut für Humangeographie

2. WestEnd

Neue Zeitschrift für Sozialforschung

Ausgabe 1|2 2012. Aus dem Inhalt:

Studien • Werner Plumpe, Der Staat, die Krise und die Spekulanten • David-Christopher Assmann und Eva Geulen, Zur gesellschaftlichen Lage der Literatur (mit einer Fallstudie zu Klaus Modick) • Axel Honneth, Untiefen der Anerkennung. Das sozialphilosophische Erbe Jean-Jacques Rousseaus

Stichwort I Freundschaft im gegenwärtigen Kapitalismus

Mercedes Bunz, Facebook oder Die Verschwörung der Freunde • Sabine Flick, Nichtangriffspakt. Paradoxien persönlicher Beziehungen in entgrenzter Arbeit • Monika Rinck, Freundschaft • Erika Alleweldt, Profanierung einer Beziehungsform. Frauenfreundschaften zwischen Ideal und Wirklichkeit • Johannes Weiß, Homo homini homo. Über Menschenfreundschaft

Stichwort II Frankfurter Ludwig von Friedeburg-Vorlesungen

Kai-Olaf Maiwald, Familie als Beziehungsstruktur. Zum gegenwärtigen Stand der Familiensoziologie • Klaus Naumann, Zwischen Auftragsforschung und Gesellschaftsdiagnostik. Zum gegenwärtigen Stand der Militärsoziologie • Stephan Voswinkel, Aufklärungen und Ausblendungen. Zum gegenwärtigen Stand der Arbeits- und Industriesoziologie

Eingriffe • Darja Klingenberg, Gewitzte Positionierung. Zur Bedeutung des Komischen in der Reflexion von Migrationserfahrungen • Mark Schieritz, Einmischung erwünscht: Kommentar zu *Der Staat, die Krise und die Spekulanten* von Werner Plumpe • Christine Wimbauer, Julia Teschlade und Mona Motakef, Gleichheit oder Geschlechterkampf? Kommentar zu *Volkshem oder Shopping Mall* von Wolfgang Streeck • Fredric Jameson, Dresdens Uhren. Über Uwe Tellkamps *Der Turm*

3. Aufsätze und Artikel

- Belina, Bernd, Tino Petzold, Jürgen Schardt und Sebastian Schipper 2012: Neoliberalising the Fordist University. A Tale of Two Campuses, in: *Antipode. A Radical Journal of Geography*.
- Blättler, Sidonia 2012: Olympe de Gouges, in: Arnd Pollmann und Georg Lohmann (Hg.): *Menschenrechte. Ein interdisziplinäres Handbuch*. Stuttgart und Weimar: J. B. Metzler, 63–67.
- Braunstein, Dirk 2012: Drei Sitzungsprotokolle aus den Frankfurter Seminaren Theodor W. Adornos, in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie* 60. 3, 435–456.
- Buckel, Sonja 2012: »Managing Migration« – Eine intersektionale Kapitalismusanalyse am Beispiel der Europäischen Migrationspolitik«, in: *Berliner Journal für Soziologie* 22. 1, 79–100.
- Buckel, Sonja und Julia König 2012: Die Desymbolisierung des politischen Körpers, in: Felix Heidenreich und Gary S. Schaal (Hg.): *Politische Theorie und Emotion*. Band 23. Baden-Baden: Nomos, 271–287.
- Buckel, Sonja und Maximilian Pichl 2012: Staatsprojekt Europa – Kämpfe um Hegemonie in der Europäischen Union, in: *Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik* 06, 178–182.
- Buckel, Sonja und Jens Wissel 2012: La transnacionalización del Estado en el proceso de constitución de una política común europea de control de la inmigración, in: *Revista Migraciones* 32, 11–39.
- Buckel, Sonja und Andrea Ypsilanti 2012: Crossover, in: Ulrich Brand, Bettina Lösch, Benjamin Opratko und Stefan Thimmel (Hg.): *ABC der Alternativen*. Hamburg: VSA, 56–57.
- Catarino, Christine, Maria Kontos und Kyoko Shinozaki 2012: Family Matters. Issues of Regulation, Social Recognition and Mobility in Migrant Women's Care and Domestic Work, in: Floya Anthias, Maria Kontos und Mirjana Morokvasic (Hg.): *Paradoxes of Integration. Female Migrants in Europe*. Amsterdam: Springer Publications, 133–152.
- Deutschmann, Christoph 2012: An Idealistic Version of Pragmatism, in: *Socio-Economic Review* 10. 3, 585–589.
- Deutschmann, Christoph 2012: Capitalism, Religion and the Idea of the Demonic. MPIfG Discussion Paper 2. 12, Köln: Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung.
- Deutschmann, Christoph 2012: Der Glaube der Finanzmärkte. Manifeste und latente Performativität in der Wirtschaft, in: Herbert Kalthoff und Uwe Vormbusch (Hg.): *Soziologie der Finanzmärkte*. Bielefeld: transcript, 131–150.
- Deutschmann, Christoph 2012: Die Dynamik des Konsums und die moralische Integration moderner Gesellschaften – ein Konzeptualisierungsversuch, in: *Leviathan* 40. 4, 1–19.
- Deutschmann, Christoph 2012: Die Legitimität des Kapitalismus: eine wirtschaftssoziologische Sicht, in: Anna Geis, Frank Nullmeier und Christopher Daase (Hg.): *Der Aufstieg der Legitimitätspolitik. Rechtfertigung und Kritik politisch-ökonomischer Ordnungen*. Baden-Baden: Nomos, 245–261.

- Deutschmann, Christoph 2012: Die Unersättlichkeit des Konsums. Kulturelle Modelle und soziologische Erklärungen, in: Recherche. Zeitung für Wissenschaft 1.
- Deutschmann, Christoph 2012: Konsumverzicht: Der Weg aus der Krise?, in: Der Standard, 3. März.
- Dornes, Martin 2012: Die meisten Menschen sind nicht überfordert. Interview mit Martin Dornes, in: Psychologie heute 39. 5, 30–36.
- Dornes, Martin 2012: Zum Strukturwandel der Persönlichkeit in der Spätmoderne, in: Psychotherapie & Sozialwissenschaft. Zeitschrift für qualitative Forschung und klinische Praxis 14. 1, 17–36.
- Dröge, Kai 2012: Romantische Unternehmer im Netz, in: Peter Kemper, Alf Mentzer und Julia Tillmans (Hg.): Wirklichkeit 2.0. Medienkultur im digitalen Zeitalter. Stuttgart: Reclam, 43–56.
- Dröge, Kai 2012: Transitorische Sozialbeziehungen oder: Wider die Ungleichheitsblindheit der Internetsoziologie, in: Christian Stegbauer (Hg.): Ungleichheit. Medien- und kommunikationssoziologische Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag, 281–299.
- Dröge, Kai und Olivier Voirol 2012: »Hoffnungslose Neoromantiker«. Interview im Magazin »horizonte« des Schweizerischen Nationalfonds 92, 8–9.
- Dröge, Kai und Olivier Voirol 2012: Projektblog »RomanticEntrepreneur – Soziologie des Online Dating«, <<http://www.romanticentrepreneur.net>>.
- Honneth, Axel 2012: Untiefen der Anerkennung. Das sozialphilosophische Erbe Jean-Jacques Rousseaus, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 9. 1|2, 47–64.
- Honneth, Axel 2012: Erziehung und demokratische Öffentlichkeit. Ein vernachlässigtes Kapitel der politischen Philosophie, in: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 15. 3, 429–442.
- Honneth, Axel 2012: A demokrácia iskolája, in: Élet És Irodalom, 6. Juli, 13 (ungarische, gekürzte Fassung von: Erziehung und demokratische Öffentlichkeit, Zeitschrift für Erziehungswissenschaft).
- Honneth, Axel 2012: Die Entgiftung Jean-Jacques Rousseaus. Neuere Literatur zum Werk des Philosophen, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie 60. 4, 611–625.
- Honneth, Axel 2012: Die menschliche Arbeit, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, Beilage »Was tun?«, 17. April, B3.
- Honneth, Axel 2012: Die Schule der Demokratie, in: Die Zeit, 14. Juni, 58.
- Honneth, Axel 2012: Europa ist Heimat geworden, in: Handelsblatt, 10. September, 16.
- Honneth, Axel 2012: Hört mal zu, so ist's gemeint. Gespräch mit Morten Raffnsø-Møller und Axel Honneth über »Das Recht der Freiheit«, in: Forschung Frankfurt 1, 48–52.
- Honneth, Axel 2012: Le concept La Reconnaissance, in: Philosophie Magazine, Juni, 50.
- Honneth, Axel 2012: Le savant et le politique. Les contradictions et échecs d'une grande théorie critique, in: Le Monde, 24. Januar, 18; deutsch: Der Soziologe als Intellektueller, in: die tageszeitung, 31. Januar (online).
- Honneth, Axel 2012: Vorwort zu »Die Mythen des Marktes«, in: Philosophie Magazin 05 (Sammelbeilage).

- Honneth, Axel 2012: Vorwort, in: Daniel Loick: Kritik der Souveränität. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 9–17.
- Honneth, Axel 2012: Vorwort, in: Shane O’Neill und Nicholas H. Smith (Hg.): Recognition Theory as Social Research. Investigating the Dynamics of Social Conflict. Basingstoke: Palgrave Macmillan, vii–ix.
- Honneth, Axel 2012: Vorwort, in: Uwe Vormbusch: Die Herrschaft der Zahlen. Zur Kalkulation des Sozialen in der kapitalistischen Moderne. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 9–15.
- Honneth, Axel 2012: Vorwort, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung (koreanische Ausgabe) 1. 1, 9–10.
- Honneth, Axel und Miriam Bankovsky 2012: The Relevance of Contemporary French Philosophy for a Theory of Recognition: An Interview, in: Miriam Bankovsky und Alice Le Goff (Hg.): Recognition Theory and Contemporary French Moral and Political Philosophy. Reopening the Dialogue. Manchester: Manchester University Press, 23–38.
- Honneth, Axel und Ferdinand Sutterlüty 2012: Einführung zum Forum: Paradoxien der kapitalistischen Modernisierung, in: Hans-Georg Soeffner (Hg.): Transnationale Vergesellschaftungen. Verhandlungen des 35. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Frankfurt a. M. 2010. Band 2. Wiesbaden: Springer VS, 895–896.
- Honneth, Axel und Ferdinand Sutterlüty 2012: Normative Paradoxien der Gegenwart, in: Hans-Georg Soeffner (Hg.): Transnationale Vergesellschaftungen. Verhandlungen des 35. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Frankfurt a. M. 2010. Band 2. Wiesbaden: Springer VS, 897–909.
- Honneth, Axel und Rasmus Willig 2012: Grammatology of Modern Recognition Orders: An Interview with Axel Honneth, in: distinktion. Scandinavian Journal of Social Theory 13. 1, 145–149.
- Huke, Nikolai und Mathis Heinrich 2012: Gegen das Europa des Kapitals oder nach den Sternen greifen? Europäische Staatlichkeit und die Frage emanzipatorischer Strategien, in: JDJL (Hg.): Die Sterne zum Tanzen bringen: Eine radikaldemokratische Kritik der EU, 32–43.
- Huke, Nikolai und John Kannankulam 2012: Kritische Theorien der Europäischen Integration: Blick auf die Debatte und politische Implikation, in: Arranca! 45.
- Hürtgen, Stefanie und Stephan Voswinkel 2012: Lebensorientierungen als subjektive Zugänge zum Wandel der Arbeit, in: Arbeits- und industriesoziologische Studien 5. 2, 54–67.
- Hürtgen, Stefanie und Stephan Voswinkel 2012: Subjektivierung der Biographie. Lebensorientierungen und Anspruchshaltungen, in: Österreichische Zeitschrift für Soziologie 37. 4, 347–365.
- Hürtgen, Stefanie und Jens Wissel 2012: Arbeitssoziologie und materialistische Staatstheorie, in: Klaus Dörre, Dieter Sauer und Volker Wittke (Hg.): Kapitalismustheorie und Arbeit. Neue Ansätze soziologischer Kritik. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 143–156.

- Kannankulam, John und Fabian Georgi 2012: Die europäische Integration als materielle Verdichtung von Kräfteverhältnissen. Hegemonieprojekte im Kampf um das »Staatsprojekt Europa«. Arbeitspapier der Forschungsgruppe Europäische Integration an der Philipps-Universität Marburg.
- Keppler, Angela 2012: Bilder des Unsichtbaren. Zur Darstellung latenter Gewalt im Fernsehen, in: Joachim Knappe und Anne Joachim (Hg.): Fernsehbilder im Ausnahmezustand. Zur Rhetorik des Televisuellen in Krieg und Krise. Berlin: Weidler Verlag, 163–174.
- Keppler, Angela 2012: Der Unterhaltungswert der Werte. Über die Konjunktur der Tugendethik im Fernsehen, in: Annette Kehnel (Hg.): Erfolg und Werte. Wirtschaft und Kultur im Gespräch. Band 3. Frankfurt a. M.: F.A.Z.-Institut, 205–213.
- Keppler, Angela 2012: Tiere als kommunikative Störfälle, in: Christian Meier und Ruth Ayaß (Hg.): Sozialität in Slow Motion. Theoretische und empirische Perspektiven. Wiesbaden: Springer VS, 661–677.
- Keppler, Angela et al. 2012: Stellungnahme zum Beitrag »Zur Methodenausbildung in kommunikationswissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengängen«, in: Publizistik. Vierteljahreshefte für Kommunikationsforschung 1, 95–102.
- Keppler, Angela und Martin Seel 2012: Türen, in: Christine Brinckmann, Britta Hartmann und Ludger Kaczmarek (Hg.): Motive des Films. Ein kasuistischer Fischzug. Marburg: Schüren Verlag, 189–193.
- Kocyba, Hermann 2012: Zwischen Sichtbarkeit und Transparenz. Facetten der Wertschätzung von Dienstleistungsarbeit, in: Ralf Reichwald et al. (Hg.): Zukunftsfeld Dienstleistungsarbeit. Professionalisierung – Wertschätzung – Interaktion. Wiesbaden: Springer Gabler, 457–470.
- Kocyba, Hermann, Wolfgang Menz und Stephan Voswinkel 2012: Leistung, in: Historisch-kritisches Wörterbuch des Marxismus. Band 8. I. Hg. von Wolfgang Fritz Haug et al. Hamburg: Argument-Verlag, 912–928.
- Kontos Maria 2012: Care, Labour and Migration Policies in Germany. Implications for the Rights of Migrant Domestic and Care Workers, in: Sonia Morano-Foadi und Micaela Malena (Hg.): Integration for Third Country Nationals in the European Union. The Equality Challenge. Chaltenham, UK, und Northampton, MA: Edward Edgar Publishing, 167–184.
- Lindemann, Ophelia und Stephan Voswinkel 2012: Einleitung, in: Axel Honneth, Ophelia Lindemann und Stephan Voswinkel (Hg.): Strukturwandel der Anerkennung. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 7–15.
- Lüthje, Boy 2012: Die Arbeitsverhältnisse im chinesischen Wachstumsmodell, in: Gegenblende. Das gewerkschaftliche Debattenmagazin 13. <http://www.gegenblende.de/13-2012>.
- Magnin, Chantal 2012: Un processus de moralisation sans politisation. La crise financière vue par les employés de banque, in: Ivan Sainsaulieu und Muriel Surdez (Hg.): Sens Politiques du Travail. Paris: Armand Colin, 43–54.

- Magnin, Chantal 2012: Zur Moderation von Nutzungsbedürfnissen. Normative Vorstellungen zur Partizipation von Bürgern bei der Stadtplanung, in: Alfons Bora und Peter Münte (Hg.): Mikrostrukturen der Governance. Beiträge zur materialen Rekonstruktion von Erscheinungsformen neuer Staatlichkeit. Baden-Baden: Nomos, 163–193.
- Maiwald, Kai-Olaf 2012: Familie als Beziehungsstruktur. Zur gegenwärtigen Lage der Familiensoziologie, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 9. 1|2, 112–125.
- Maiwald, Kai-Olaf 2012: Solidarität in Paarbeziehungen. Eine Fallrekonstruktion, in: Dorothea Krüger, Holger Herma und Anja Schierbaum (Hg.): Familie(n) heute – Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen. Weinheim und München: Juventa, 324–342.
- Miyamoto, Shinya 2012: »Brain Doping« als Verdinglichung des Geistes (japanisch), in: Tetsuo Nishiyama (Hg.): Zur Soziologie der Verwissenschaftlichung des Alltags. Kyoto: Sekaishissha-Verlag, 162–191.
- Miyamoto, Shinya 2012: Geschichte und Gegenwart des Instituts für Sozialforschung Frankfurt am Main (japanisch), in: Yuji Nishiyama (Hg.): Geisteswissenschaften und Institutionen, Tokio: Miraisha-Verlag.
- Nachtwey, Oliver 2012: Im Paternoster nach unten, in: der freitag, 25. Juli.
- Nachtwey, Oliver et al. 2012: Postdemokratie und Industrielle Beziehungen, in: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen.
- Neckel, Sighard 2012: Armutsräume. Konsequenzen für die Gesellschaftsanalyse und die soziologische Forschung, in: Simone Kreher (Hg.): Von der »Leutenot« und der »Not der Leute«. Armut in Nordostdeutschland. Wien, Köln und Weimar: Böhlau, 361–372.
- Neckel, Sighard 2012: Der Gefühlskapitalismus der Banken: Vom Ende der Gier als »ruhiger Leidenschaft«, in: Klaus Kraemer und Sebastian Nessel (Hg.): Entfesselte Finanzmärkte. Soziologische Analysen des modernen Kapitalismus. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 327–346.
- Neckel, Sighard 2012: Kollektive und institutionelle Verantwortlichkeit aus soziologischer und philosophischer Perspektive, in: Eberhard Kempf, Klaus Lüderssen und Klaus Volk (Hg.): Unternehmensstrafrecht (Institute for Law and Finance Series 10). Berlin und Boston: de Gruyter, 73–78.
- Neckel, Sighard 2012: Refeudalisierung der Ökonomie. Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft, in: Herbert Kalthoff und Uwe Vormbusch (Hg.): Soziologie der Finanzmärkte. Bielefeld: transcript, 113–128.
- Pawlicki, Peter 2013: Control in an Internationalised Labour Process. Engineering Work in Global Design Networks of the Semiconductor Industry, in: Competition & Change 17. 1, 41–56.
- Pawlicki, Peter 2012: International Division of Labour, Local Resources and Engineering Work. Eastern Europe in the Global Networks of the Semiconductor Industry, in: Work Organisation, Labour & Globalisation 6. 1, 77–93.

- Pichl, Maximilian und Katharina Vester 2012: Im Mittelmeer schwimmen jetzt auch Menschenrechte, in: *Jungle World* 9.
- Pichl, Maximilian und Katharina Vester 2012: Menschenrechte auf Hoher See, in: *Blätter für deutsche und internationale Politik* 4, 23–26.
- Plumpe, Werner 2012: Wirtschaft, Konsum und Erwerb in Goethes Elternhaus, in: Vera Hierholzer und Sandra Richter (Hg.): *Goethe und das Geld. Der Dichter und die moderne Wirtschaft*. Frankfurt a. M.: Freies Deutsches Hochstift, 114–122.
- Plumpe, Werner 2012: Der Gründerkrach, die Krise des liberalen Paradigmas und der Aufstieg des Kathedersozialismus, in: ders., Joachim Scholtyseck und Florian Burkhardt (Hg.): *Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik*. Stuttgart: Steiner, 17–42.
- Plumpe, Werner 2012: Wirtschaftliche Entwicklung und ökonomisches Denken seit dem späten 19. Jahrhundert. Göttingen: Franz Steiner (zusammen mit Joachim Scholtyseck).
- Plumpe, Werner 2012: Ohne Krisen keine Harmonie. Eine kleine Geschichte der Gleichgewichtsstörungen in der Wirtschaft, in: *Kursbuch* 170, 64–83.
- Romero Cuevas, José Manuel 2012: Ignacio Ellacuría y el deber de autorreflexión de la teoría crítica, in: *ECA. Estudios Centroamericanos* 731, San Salvador.
- Romero Cuevas, José Manuel 2012: La problemática de la historicidad en el primer H. Marcuse, in: *Pensamiento. Revista de investigación y información filosófica* 258.
- Romero Cuevas, José Manuel 2012: Ontologie und Geschichtlichkeit beim jungen Marcuse, in: *Zeitschrift für kritische Theorie* 34/35, 54–68.
- Romero Cuevas, José Manuel 2012: Fortbestand der Kritik: Krise und Protestbewegung in Spanien, in: Forschungsgruppe »Staatsprojekt Europa« (Hg.): *Die EU in der Krise. Zwischen autoritärem Etatismus und europäischem Frühling*. Münster: Westfälisches Dampfboot, 94–104.
- Satola, Agnieszka 2012: Komplexität und Paradoxien des Handelns in der häuslichen Pflege am Beispiel der Pflegemigration von polnischen Frauen, in: *Jahrbuch für Kritische Medizin und Gesundheitswissenschaften*.
- Satola, Agnieszka, Muriel Dudt und Andreas Kempf 2012: Reshaping Gender Roles in the Migration Process. A Compared Case Study in a Biographical Perspective, in: *Forum Qualitative Sozialforschung – online Journal*.
- Satola, Agnieszka 2012: Being Exploited versus Becoming Autonomous. The Paradox of Transnational Migration of Elderly Polish Women Working Irregularly in German Households, in: *Biography and Society, Research Committee 38 of the ISA, Newsletter Juni*.
- Schardt, Jürgen 2012: Thesen zum Vergleichsmietensystem, in: *AK Kritische Geographie Frankfurt* (Hg.): *Wem gehört Frankfurt? Dokumentation des aktionistischen Kongresses vom März 2012*. Frankfurt a. M.: Forum Humangeographie 9, 154–156.

- Schnell, Christiane 2012: Eigensinnige Professionalität? Zur Bedeutung »beruflicher Identität« im Kontext von Subjektivierung. Arbeits- und Industriesoziologische Studien 5. 2, 21–34.
- Schönwälder-Kunze, Tatjana 2012: Auf wen oder was antwortet »Verantwortung« – Zur Genealogie (und Pathologie) des Verantwortungsdenkens, in: Jan C. Joerden (Hg.): Jahrbuch Recht und Ethik 2011. Berlin: Duncker & Humblot.
- Schönwälder-Kunze, Tatjana 2012: Judith Butler & Jürgen Habermas & Charles Taylor & Cornel West. The Power of Religion in the Public Sphere, in: Journal of Religion in Europe, <brill.nl/JRE>.
- Schönwälder-Kunze, Tatjana 2012: Grundlagen: Luhmann und der Formenkalkül George Spencer-Browns, in: Oliver Jahraus et al. (Hg.): Luhmann: Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart: Metzler, 34–37.
- Schönwälder-Kunze, Tatjana 2012: Section Editor: Kantian and Hegelian Thoughts on Modern Economics, in: Christoph Lütge (Hg.): Handbook Business Ethics. Heidelberg: Springer.
- Schönwälder-Kunze, Tatjana 2012: The Figure of »Rivalry« and its Function in Kant's Ethics', in: Christoph Lütge (Hg.): Handbook Business Ethics. Heidelberg: Springer.
- Schönwälder-Kunze, Tatjana 2012: Verbindungen und Bezüge: Georg Wilhelm Friedrich Hegel, in: Oliver Jahraus et al. (Hg.): Luhmann: Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart: Metzler, 261–265.
- Schönwälder-Kunze, Tatjana und Philip Göldner 2012: Rezeption: Philosophie, in: Oliver Jahraus et al. (Hg.): Luhmann: Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart: Metzler, 379–384.
- Sutterlüty, Ferdinand 2011: Einleitung zum Stichwort »Postsäkularismus?«, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 8. 2, 65–67.
- Sutterlüty, Ferdinand 2012: Gewalt um ihrer selbst willen? Intrinsische Tatmotive bei Jugendlichen, in: Jutta Ecarius und Marcel Eulenbach (Hg.): Jugend und Differenz. Aktuelle Debatten der Jugendforschung. Wiesbaden: Springer VS, 225–244.
- Sutterlüty, Ferdinand 2012: La parenté ethnique et les liens du sang. Une dimension symbolique fondamentale de l'inégalité sociale en Allemagne, in: Johanne Charbonneau und Nathalie Tran (Hg.): Les enjeux du don de sang dans le monde. Entre altruisme et solidarités, universalisme et gestion des risques. Rennes: Presses de l'École des Hautes Études en Santé Publique, 307–329.
- Sutterlüty, Ferdinand 2012: Paradoxe Folgen ethnischer Gleichheit, in: Hans-Georg Soeffner (Hg.): Transnationale Vergesellschaftungen. Verhandlungen des 35. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Frankfurt a. M. 2010. Band 2. Wiesbaden: Springer VS, 931–944.
- Sutterlüty, Ferdinand 2012: Religion in sozialen Inklusions- und Exklusionsprozessen, in: Kurt Appel et al. (Hg.): Religion in Europa heute. Sozialwissenschaftliche, rechtswissenschaftliche und hermeneutisch-religionsphilosophische Perspektiven. Göttingen: Vienna University Press bei V&R unipress, 41–65.
- Sutterlüty, Ferdinand 2012: Rezension zu »Heinz Streib und Carsten Gennerich: Jugend und Religion. Bestandsaufnahmen, Analysen und Fallstudien zur Religiosität Jugendlicher. Weinheim und München: Juventa 2011«, in: socialnet, 22. Mai, <<http://www.socialnet.de/rezensionen/11719.php>>.

- Sutterlüty, Ferdinand 2012: Zur gesellschaftlichen Lage von Religion und Kirche, in: *Lebendiges Zeugnis* 67. 1, 13–22.
- Sutterlüty, Ferdinand und Sighard Neckel 2012: Gegen die türkischen Aufsteiger – Interethnische Klassifikationen und Ausgrenzungspraktiken, in: Wilhelm Heitmeyer und Peter Imbusch (Hg.): *Desintegrationsdynamiken. Integrationsmechanismen auf dem Prüfstand*. Wiesbaden: VS Verlag, 143–170.
- ten Brink, Tobias 2012: Konfliktbeladene Abhängigkeiten. Wie der chinesische Aufstieg weltwirtschaftliche Kräftekonstellationen verändert, in: *Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik* 5. 4, 625–643.
- ten Brink, Tobias 2012: Perspectives on the Development of the Private Business Sector in China, in: *China – An international Journal* 10. 2.
- ten Brink, Tobias 2012: The Rise of China and New Power Constellations in Asia, in: Li Qinggui und Wang Wen (Hg.): *Emerging Powers and Global Governance*. Beijing: Contemporary World Publishing House, 84–86.
- ten Brink, Tobias 2012: Überlegungen zum Verhältnis von Kapitalismus und Staatenkonkurrenz, in: *Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik* 5. 1, 97–116.
- ten Brink, Tobias 2012: Wiedergewinnung des Gleichgewichts? Sozio-ökonomische Dynamiken im neuen chinesischen Kapitalismus, in: *Leviathan* 40. 2, 202–222.
- ten Brink, Tobias und Florian Butollo 2012: Challenging the Atomization of Discontent. Patterns of Migrant-Worker Protest in China during the Series of Strikes in 2010, in: *Critical Asian Studies* 44. 3, 419–440.
- ten Brink, Tobias und Thomas Lindemann 2012: Globalization, Misrecognition, and »Terrorist« Violence, in: Hélène Tigroudja und Ludovic Hennel (Hg.): *Balancing Liberty and Security. The Human Rights Pendulum*. Den Haag: Wolf Legal Publishers, 241–256.
- Voirol, Olivier 2012: Matérialisme interdisciplinaire et critique de la culture, in: Pierre-François Noppen, Ian Macdonald und Gérard Raullet (Hg.): *Les Normes et le possible: héritage et perspectives de l'École de Francfort*. Paris: Éditions de la Maison des sciences de l'homme.
- Voirol, Olivier 2012: Digitales Selbst: Anerkennung und Entfremdung, in: Peter Kemper, Alf Mentzer und Julia Tillmans (Hg.): *Wirklichkeit 2.0. Medienkultur im digitalen Zeitalter*. Stuttgart: Reclam, 164–172.
- Voirol, Olivier 2012: L'amour en ligne, ça rapporte!, in: *La Liberté*, 29. Mai, 13.
- Voirol, Olivier 2012: Le business de l'amour, in: *L'Uniscopie. Le magazine du Campus de l'Unil* 574, 29. Mai–24. Juni, 4–5.
- Voirol, Olivier 2012: Quel est l'avenir de la Théorie critique?, in: *Questions de communication* 21, 107–122.
- Voirol, Olivier 2012: Teoria Crítica e Pesquisa Social: da dialética à reconstrução, in: *Novos Estudos* 93, 81–99.
- Voswinkel, Stephan 2012: »Recognition« and »Interest«: A Multidimensional Concept in the Sociology of Work, in: *Distinktion. Scandinavian Journal of Social Theory* 13. 1, 21–41.
- Voswinkel, Stephan 2012: Paradoxien der Entgrenzungen von Arbeit; in: Hans-Georg Soeffner (Hg.): *Transnationale Vergesellschaftungen. Verhandlungen des 35. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Frankfurt a. M. 2010. Band 2*. Wiesbaden: Springer VS, 919–929.

- Voswinkel, Stephan 2012: Admiration without Appreciation? The Paradoxes of Recognition of Doubly Subjectivised Work, in: Nicholas H. Smith und Jean-Philippe Deranty (Hg.): *New Philosophies of Labour. Work and the Social Bond*. Leiden-Boston: Brill, 273–299.
- Voswinkel, Stephan 2012: Gekaufte Wertschätzung? Anerkennung durch Konsum, in: Axel Honneth, Ophelia Lindemann und Stephan Voswinkel (Hg.): *Strukturwandel der Anerkennung*. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 121–154.
- Voswinkel, Stephan 2012: Verstrebenungen der Fluidität. Ansprüche von Beschäftigten und Politiken von Organisationen im Wandel der Anerkennungsverhältnisse, in: *Industrielle Beziehungen* 19. 4, 412–431.
- Voswinkel, Stephan 2012: Anerkennungstheorie; in: Friedrune Erben, Heike Schlottau und Klaus Waldmann (Hg.): »Wir haben was zu sagen!« Politische Bildung mit sozial benachteiligten Jugendlichen. Subjektorientierung – Anerkennung – Partizipation. Schwalbach, Ts.: Wochenschau-Verlag, 143–162.
- Voswinkel, Stephan und Gabriele Wagner 2012: Die Vermessung der Anerkennung. Die Bearbeitung unsicherer Anerkennung in Organisationen, in: Axel Honneth, Ophelia Lindemann und Stephan Voswinkel (Hg.): *Strukturwandel der Anerkennung*. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 75–120.
- Voswinkel, Stephan und Gabriele Wagner 2012: Die Person als Leistungskraft. Anerkennungspolitiken in Organisationen, in: *Leviathan* 40. 4, 591–608.
- Wissel, Jens 2012: Krise, Staat und die Radikalisierung des Neoliberalismus, in: *Kurswechsel* 2, 6–19.
- Wolff, Sebastian und Dana Lüddemann 2012: Re-Bordering Europe. Migrationspolitik als neokoloniale Geopolitik, in: *Arranca!* 45.

4. Rundfunkbeiträge

- Sonja Buckel 2012: »Wir sind verantwortlich«, WDR5, Reden über Europa. 20. Dezember, <<http://www.wdr5.de/sendungen/neugier-genuegt/s/d/20.11.2012-10.05/b/reden-ueber-europa-25.html>>.